

lich der Fall ist, das am dunkelsten gefärbte und beständigste von allen ist, so entspricht dieses vollkommen der Verheilung der Farben durch alle Stufen der Thierwelt, bei denen, einige seltene Ausnahmen (Hamster, Silbersasan etc.) abgerechnet, immer der Rücken die dunkelsten und beständigsten Farben zeigt. Gleiche Uebereinstimmung bietet auch die Erscheinung dar, dass die dem Bauch entsprechende innere Seite der Röhre, das Säulchen oder der Nabel, stets blass und ohne Bänder ist. Nach derselben Analogie werden zu beiden Seiten die dem Bauche näher liegenden Bänder (das fünfte und das erste) leichter verschwinden, als die dem Rücken näheren (das vierte und das zweite), und dieses findet wirklich bei der Mehrzahl Statt.

Notiz über die Standorte von *Sison verticillatum* im Kreise Heinsberg.

Es dürfte nicht ohne Interesse sein, die Standorte einer Pflanze kennen zu lernen, welche erst seit wenigen Jahren, als neuer Bürger unserer vaterländischen Flora, von Herrenkohl in der Nähe hiesiger Stadt, und später von H. Thieme an mehreren andern Orten des Kreises Heinsberg aufgefunden wurde.

Etwa 10 Minuten von Heinsberg entfernt, liegt eine grösstentheils aus magerer, etwas eisenhaltiger Thonerde bestehende, ca. $\frac{1}{2}$ Morgen grosse Wiese, auf welcher Herrenkohl zuerst *Sison verticillatum* auffand. Ausser dieser Pflanze wachsen auf bezeichneter Wiese häufig, *Euphrasia off.*, *Scabiosa succisa*, *Achillaea Ptarmica* et *Senecio Iacobaea*, m. a. Wiesengräser und Klee.

Ganz in der Nähe fand H. Thieme 2—3 neue Standorte, u. a. eine dem Armenhause hieselbst gehörige Parzelle, welche fast ganz mit den Dolden des Sison bedeckt ist. Eben so wurde Sison von demselben auf mehreren Wiesen in der Nähe von Haaren und Kareken (beide eine Stunde von hier liegende Dörfer) aufgefunden. Alle diese Standorte entehrten bisher jeglicher Cultur, es sind seit vielen Jahren verwahrloste, magere, von Sumpfwiesen umgebene, etwas höher liegende, sg. einschürige Wiesen.

Liebhabern kann ich stets eingekleigte Exemplare von *Sison verticillatum* abgeben.

Heinsberg im Juli 1844.

Dr. A. R. L. Voget.

ZOBODAT -

www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1844-47

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Vogel A. R. L.

Artikel/Article: [Notiz über die Standorte von Sison verticillatum im Kreise Heinsberg. 80](#)